

Themen in dieser Ausgabe

- In eigener Sache
- Kreishaushalt 2014
- Stromtrasse „SüdLink“
- Windkraft

Nützliche Links

[SPD-Kreistagsfraktion](#)
*Neuste Informationen
aus der Kreistagsfraktion*

[SPD-Landtagsfraktion](#)
*Neuste Informationen
aus der Landtagsfraktion*

In eigener Sache

Auch in diesem Jahr will die SPD-Kreistagsfraktion über ihre Arbeit berichten. Topthema der aktuellen Ausgabe von „Schwalm-Eder aktuell“ der Kreistagsfraktion ist die Verabschiedung des Kreishaushalts 2014 mit der von uns durchgesetzten Senkung der Kreisumlage. Weitere Themen sind die Stromtrasse „SüdLink“ und die Entwicklung im Bereich Windkraft.

Viel Spaß beim Lesen.

Euer


SPD/FWG setzen Senkung der Kreisumlage durch

Über die positive Entwicklung im Kreishaushalt wurde bereits in der letzten Ausgabe berichtet. Der Kreistag hat in seiner letzten Sitzung den Vorschlag der Koalition auf Senkung der Kreisumlage beschlossen. Vom ursprünglich geplanten Überschuss im Ergebnishaushalt von 3,1 Millionen Euro im Entwurf des Kreisausschusses werden ca. 1 Million Euro zur Senkung der Kreisumlage verwendet. Der neue Gesamthebesatz liegt nun bei 54 Punkten. Darüber hinaus soll auf eine Nettokreditaufnahme von 1,4 Millionen verzichtet werden. Die übrige Summe soll zum Abbau der Kassenkredite verwendet werden. Diesem Vorschlag konnten sich alle Fraktionen mit Ausnahme der Grünen anschließen. Eine Übersicht der Veränderungen befindet sich am Schluss dieses Rundbriefs.

In der Kreistagssitzung hat die Koalition weiterhin die Bedeutung des Eigenbetriebs „Jugend- und Freizeiteinrichtungen“ verdeutlicht. Die Defizite im Boglerhaus und auf Sylt entstehen nicht aus der Beherbergung von Erwachsenen, sondern aus den bewusst politisch niedrig gehaltenen Preisen für Kinder und Jugendliche bei Freizeiten. Um diese Defizite auszugleichen, müssten die Entgelte verdoppelt werden, was nicht zu verantworten ist. Die derzeit sehr schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen liegen auch an den um 150.000 € gesunkenen

Redaktion

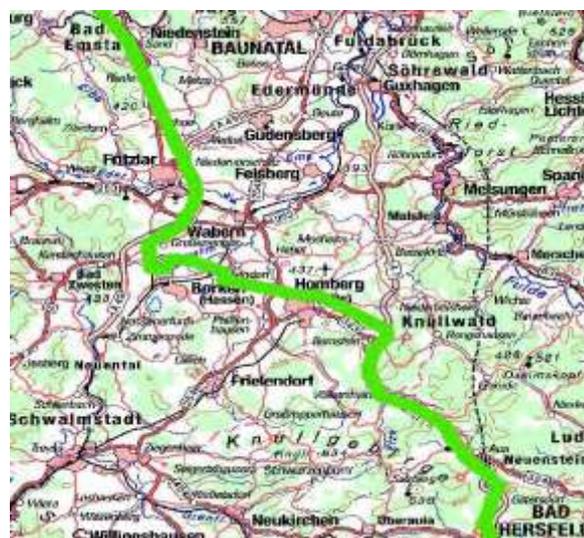
Günter Rudolph, MdL
Fraktionsvorsitzender

Dr. Stephan Lanzke
Fraktionsgeschäftsführer

Zinseinnahmen und die wegen auslaufender Sparverträge noch weiter sinken werden. Daher kann angesichts der bestehenden Einnahmesituation, in der dem Eigenbetrieb neben den Zinserträgen die halbe Dividende der E.ON-Aktien zugewiesen wird, ohne weitere Finanzmittel des Kreises nur Maßnahmen der Bauunterhaltung durchgeführt werden. Weiterhin wurde deutlich, dass der Wildpark Knüll für den Tourismus in der gesamten Region eine besondere Bedeutung hat, den von den etwa 55.000 Besuchern jährlich stammen 50 % nicht aus dem Schwalm-Eder-Kreis.

Gleichstromtrasse „SüdLink“

Die Planung der Gleichstromtrasse „SuedLink“ erfolgt auf der Basis neuer bundesgesetzlicher Grundlagen. Bei der bekannten 380-KV-Höchstspannungsleitung von Wahle - Mecklar war dem Planfeststellungsverfahren ein Raumordnungsverfahren durch das RP Kassel zur Festlegung des Trassenkorridors vorgeschaltet. Dort ist bei der Festlegung des Korridors auch entsprechende Ortskenntnis eingeflossen. Die „SuedLink“-Trasse dagegen wird nach dem Netzausbaubeschleunigungsgesetz durch die Bundesnetzagentur in Verbindung mit dem Übertragungsnetzbetreiber geplant. Vor einigen Monaten hat die Firma TenneT einen Korridorvorschlag vorgelegt. Der 1.000 Meter breite Korridor betrifft die Kommunen Niedenstein, Fritzlar, Wabern, Borken Homberg und Knüllwald. Der Bundesgesetzgeber gibt einen Untersuchungsraum in Ellipsenform mit einer Größe von ca. 100.000 Quadratkilometern vor. Die Ellipse hat ihren nördlichen Ausgangspunkt in Itzehoe und geht im Süden bis etwa Würzburg. In der Ost-West-Ausdehnung von Magdeburg bis etwa Osnabrück. Die Firma TenneT hat in diesem Gebiet verschiedenste Trassenvarianten entwickelt und geprüft. Im Ergebnis gab es vier durchgängige Trassenkorridore zwischen den beiden Netzverknüpfungspunkten (West, Mitte/West, Mitte, Ost). Die Firma TenneT hat diese Trassenkorridore entsprechend verglichen und ist zu dem bekannten Korridorvorschlag Mitte/West gekommen.



Quelle: TenneT

Die Abwägung für den jetzigen Trassenvorschlag ist aus den öffentlich bekannten Informationen nicht nachvollziehbar und wirft vor Ort einige Fragen auf. Die Masthöhe soll ca. 70 bis 80 Meter betragen. Der

Kreistag hat die Fa. TenneT aufgefordert, die Alternativen der großräumigen Trassenrouten für das Gesamtprojekt und ihre Bewertung sowie ihre Begründung für die Wahl des vorgeschlagenen Korridors und die entscheidungsrelevanten Unterlagen schriftlich offenzulegen.

Windenergie

Nachdem die erste Anhörung / Offenlegung des Teilregionalplans Energie am 27.05.2013 abgeschlossen wurde, hat das RP alle 15.000 eingegangenen Stellungnahmen abgearbeitet. Nur rund 2.500 Eingaben sind von Kommunen und anderen Planungsträgern eingegangen. Die Übrigen von Bürgern oder Bürgerinitiativen. Hauptgründe für die Ablehnungen vor Ort sind die Sorge um visuelle und akustische Beeinträchtigungen bis hin zu Gesundheitsgefährdungen, Beeinträchtigung des gewohnten Landschaftsbildes und des Waldes als Erholungsraum sowie naturschutzfachliche Bedenken. Dies fällt in der Regel zusammen mit der Kritik an ungleicher Verteilung der Vorranggebiete und der Überlastung einzelner Räume. Schließlich werden auch die Sinnhaftigkeit der Energiepolitik und der Erfolg der Windenergienutzung in Zweifel gezogen.

Eine zusätzliche Problematik ergibt sich im Schwalm-Eder-Kreis durch die Bundeswehr in Fritzlar, denn diese hat neu beantragt (zusätzlich zur Schutzzone für das Radar), dass im Raum Felsberg und Spangenberg bislang für die Errichtung von Windenergieanlagen ausgewiesene Flächen nunmehr als Tieffluggebiete ausgewiesen werden. Damit kann das Ziel der Landesregierung, zwei Prozent der Fläche des Landes Hessen für die Gewinnung von Windenergie vorzusehen, nicht realisiert werden. Vorgesehen sind in Nordhessen aktuell 1,3 %. Problematisch sind die Einwendungen der Bundeswehr insbesondere auch für die Kommunen und die Investoren, die für vorbereitende und planerische Tätigkeiten bereits Aufwendungen getätigt haben. Die zweite Offenlegung ist vom RP für September 2014 vorgesehen. Ob dieser Termin eingehalten werden kann, ist derzeit eher fraglich. Aktuell sind in Nordhessen von Januar 2010 bis zum 1. April dieses Jahres sind nach Ministeriumsangaben 55 Windkraftanlagen in Betrieb gegangen. In 5 weiteren Verfahren wurde das beantragte Vorhaben von den Genehmigungsbehörden abgelehnt. 17 Anträge befinden sich derzeit in Nordhessen noch im Genehmigungsverfahren.

Kontakt

SPD Kreistagsfraktion
Schwalm-Eder
Bahnhofstraße 36c
34582 Borken (Hessen)

Tel: 05682-5341

Fax: 05682-9971

E-Mail:

[spd-kreistagsfraktion-
sek@spd.de](mailto:spd-kreistagsfraktion-sek@spd.de)

Senkung der Kreisumlage

Gemeinde	Neue Kreisumlage	Senkung
Bad Zwesten	1.812.403 €	21.145 €
Borken (Hessen)	6.843.211 €	79.837 €
Edermünde	3.473.703 €	40.527 €
Felsberg	5.654.730 €	65.972 €
Frielendorf	3.937.389 €	45.936 €
Fritzlar	7.571.742 €	88.337 €
Gilserberg	1.476.987 €	17.232 €
Gudensberg	4.653.051 €	54.286 €
Guxhagen	2.630.233 €	30.686 €
Homberg (Efze)	7.529.815 €	87.848 €
Jesberg	1.141.158 €	13.314 €
Knüllwald	2.105.891 €	24.569 €
Körle	1.367.888 €	15.959 €
Malsfeld	2.007.786 €	23.424 €
Melsungen	8.247.151 €	96.217 €
Morschen	1.610.656 €	18.791 €
Neuental	1.473.252 €	17.188 €
Neukirchen	3.721.943 €	43.423 €
Niederstein	2.572.068 €	30.007 €
Oberaula	1.480.724 €	17.275 €
Ottrau	1.066.022 €	12.437 €
Schrecksbach	1.445.439 €	16.863 €
Schwalmstadt	9.869.002 €	115.138 €
Schwarzenborn	499.387 €	5.826 €
Spangenberg	3.183.436 €	37.140 €
Wabern	3.738.963 €	43.621 €
Willingshausen	2.428.022 €	28.327 €